



TOP 1: Antrag von Harald Dorner, Thalmässing auf Anbau einer gewerblichen Lagerhalle -Tektur- auf Fl.Nr. 1253, Gemarkung Thalmässing

Sitzung: 17.12.2013 MGR/076/2013

Beschluss: einstimmig beschlossen

Erster Bürgermeister Küttinger teilt mit, dass die Tagesordnung um den folgenden Tagesordnungspunkt erweitert wird: „Antrag von Harald Dorner, Thalmässing, auf Anbau einer gewerblichen Lagerhalle - Tektur - auf der Fl.Nr. 1253, Gemarkung Thalmässing“. Hiermit besteht Einverständnis.

Herr Dorner beantragt den Anbau an die bestehende gewerbliche Lagerhalle (Eisenlager). Laut Flächennutzungsplan handelt es sich bei der Fläche um ein Gewerbegebiet. Der Anbau soll auf einer Länge von 42,00 Metern und einer Breite von 11,50 Metern an den nördlichen Teil der bestehenden Halle erfolgen und grenzt somit direkt an den Gredl-Radweg. Der Anbau soll ein Pultdach erhalten, welches an das bestehende Satteldach der jetzigen Lagerhalle angebunden werden soll.

Da die neue Maschine nun etwas größer ausfällt, als geplant, muss die Halle ebenfalls um 0,80 m höher werden, als im Bauausschuss im September 2013 ursprünglich beantragt wurde. Somit überschreiten die Abstandsflächen die Hälfte des Gredl-Radwegs. Da eine Abstandsflächenübernahme der Nachbarn vorliegt, bestehen aus Sicht der Verwaltung keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Tekturplan für den Anbau einer gewerblichen Lagerhalle auf Fl.Nr. 1253, Gemarkung Thalmässing wird erteilt.

TOP 2: Bericht zu vorangegangenen Sitzungen

Sitzung: 17.12.2013 MGR/076/2013

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Sitzung vom 10.12.2013:

Neuerlass der Entwässerungssatzung □ EWS, Nachfrage von Marktrat Loy:

Gemäß der Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags wurde die Satzung geringfügig geändert. Im Kern beinhaltet diese Änderung die gleiche Aussage, jedoch eine etwas andere Formulierung. So wurde der §4 Abs.4 unverändert von der alten Satzung übernommen. Der §4 Abs.5 mit dem Wortlaut „(5) Unbeschadet des Abs.4 besteht ein Benutzungsrecht nicht, soweit eine Versickerung oder anderweitige Beseitigung von Niederschlagswasser ordnungsgemäß möglich ist. Die Gemeinde kann hiervon Ausnahmen zulassen oder bestimmen, wenn die Einleitung von Niederschlagswasser aus betriebstechnischen Gründen erforderlich ist“ wurde gelöscht und als §5 Abs.6 wurde folgender Wortlaut neu eingefügt: „(6) Der Anschluss- und Benutzungszwang gilt nicht für Niederschlagswasser, soweit dessen Versickerung oder anderweitige Beseitigung ordnungsgemäß möglich ist.“



TOP 3: Bekanntgaben und Anfragen

Sitzung: 17.12.2013 MGR/076/2013

Beschluss: zur Kenntnis genommen

Erster Bürgermeister Küttinger hält einen Jahresrückblick über die Projekte 2013. Es gab sehr viele positive Bewegungen, nachdenklich stimmen jedoch die Entwicklungen zur B 131 neu und auch der Feuerwehrhausneubau musste nochmals verschoben werden. Dennoch wurden viele Planungen vorangebracht, zahlreiche Punkte sind in Vorbereitung. In einem Ausblick auf 2014 berichtet er über die anstehenden Projekte. Auch das kommende Jahr wird spannend und arbeitsreich sein. Dann weist er auf die bevorstehenden Kommunalwahlen hin. Einige Mitglieder des Marktrats werden aufhören, andere treten ein weiteres Mal an. Gemeinsam konnte viel erreicht werden, auf die Erfolge können auch alle zu Recht stolz sein. Er appelliert an alle Fraktionen, diese gemeinsam erzielten Erfolge nicht im Wahlkampf schlecht zu reden. Ein fairer Wahlkampf ist die beste Grundlage für die erneute spätere Zusammenarbeit.

Zuletzt bedankt er sich bei den Mitgliedern des Marktrats, den Ortssprechern, den Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Vereinen und Gewerbetreibenden, sowie allen Einzelpersonen, die sich für den Markt Thalmässing einsetzen und ihn so liebens- und lebenswert machen. Er wünscht allen besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Zweite Bürgermeisterin Klobe schließt sich diesen Worten an und bedankt sich im Namen des Marktrats für die konstruktive Zusammenarbeit und den Einsatz des ersten Bürgermeisters und spricht ihren Dank an die Verwaltung aus.

Ortssprecher Knoll, der im Sitzungssaal anwesend ist, schließt sich ebenfalls im Namen der Ortssprecher an diese Worte an.
